



aspekte

SPIELRÄUME2019



Samstag, 18. Mai, 14:00 Uhr EINTRITT FREI

Universität Mozarteum, Kleines Studio

JUGEND KOMPONIERT – FINALE



Altersgruppe I (10–14 Jahre)

Julia Daria Hermentin: Tanzende Lichter

Luca Stamenov: Strange Night

Andreas Bachmair: MultiphöniX

Altersgruppe II (15–18 Jahre)

Tina Geroldinger: Mei Küchenkastl

Heinrich Fuhrmann: It's Snowing

Kiron Atom Tellian: Brunnenmarkt

SAXOPHONTRIO

Johanna Kirner

Mojca Pecman

Anton Prettl

Jury

Sebastiana Ierna, MA (Pianistin, Komponistin, Musikum Salzburg Stadt)

Alexander Kukulka (Komponist, Präsident ÖKB)

ao. Univ. Prof. Mag. Christian Maurer (Saxophonist)

Univ. Prof. i.R. MMag. Gunter Waldek (Komponist, Präsident OÖKB)

Juryvorsitz: Mag. Richard Graf (Komponist, Präsident INÖK, Dekan Privatuniversität JML)

Der Österreichische Komponistenbund (ÖKB)

ist die Interessenvertretung in Österreich lebender und wirkender KomponistInnen. Wichtigstes Ziel ist die Förderung und Stärkung der gesellschaftlichen, kulturpolitischen und wirtschaftlichen Position der Musikschaftenden Österreichs. Der ÖKB ist Initiator von zahlreichen Projekten wie Wettbewerben, Konzertformaten oder Kongressen und engagiert sich für die Nachwuchsförderung. Der Wettbewerb „Jugend komponiert“ findet bereits zum 11. Mal statt.

In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung durch:



DIE KOMPONISTINNEN UND IHRE WERKE

Lebensläufe der MusikerInnen, siehe S.10–11

JULIA DARIA HERMENTIN

(* 2008 Wien). Im Alter von fünf Jahren begann ich mit Klavier- und Theorieunterricht bei meiner Mutter, der Komponistin und Pianistin Alexandra Karastoyanova-Hermentin. 2016 war ich Preisträgerin bei „prima la musica“ Wien. Ich durfte schon im Musikverein und im Ehrbar Saal Wien als Pianistin auftreten. Zurzeit bin ich Schülerin des Musikgymnasiums Wien. In der Saison 2019 singe ich das Solo-Hirten Lied in der Oper Tosca (Oper in der Krypta Wien). Zuvor trat ich in der Hauptrolle als Dorothy in „Wizard of Oz“ auf. Meine erste Komposition – ein Klavierstück – schrieb ich mit 6.

TANZENDE LICHTER

Das Stück „Tanzende Lichter“ für drei Saxophone komponierte ich im Herbst 2018. Das Anfangsthema springt in leichter Veränderung zwischen den Instrumenten hin und her. Es kommt zu einer Stelle mit Repetitionen, wo die Klänge sich vermischen, und das hört sich für mich so an, wie gemischte Farben. Dabei ist Orange die Hauptfarbe, an die ich denke. Mein „Tanzende Lichter“ verzaubert die Gesichter, hoffentlich.

LUCA STAMENOV

Mein Name ist Luca Stamenov und ich kam 2005 in Klosterneuburg zur Welt. Meine Mama ist Amerikanerin und mein Papa Bulgare und mit meinem Bruder wohnen wir gemeinsam in einem tollen Haus in Gablitz (Wienerwald Umgebung). Durch meine Wurzeln habe ich ein besonderes Gespür für leidenschaftliche Melodien und Jazzharmonien bekommen. Musik hat mich schon seit meiner Geburt fasziniert und so habe ich meine Eltern überredet, mich zum Klavierunterricht anzumelden.

Meiner Fantasie habe ich am Klavier immer schon sehr gern freien Lauf gelassen, das erkannte meine Lehrerin Frau Lada Bauer-Ivanova sehr schnell und so hat mein Weg zum Komponieren begonnen. Der Unterricht im Musikgymnasium hilft mir, die Musiktheorie besser zu verstehen und zu erlernen. Zurzeit besuche ich das Musikgymnasium Wien und die Musikschule Wienerwald Mitte.

STRANGE NIGHT

Mein Konzertstück heißt „Strange Night“, übersetzt: „Seltsame Nacht“. Eines Nachts, bei einem Waldspaziergang im Winter, kam mir die Inspiration für dieses Stück. Es war ein komisches Gefühl, und ich habe versucht, diese Gefühle in Musik umzusetzen. In der Dunkelheit ist es leicht, sich alle möglichen, seltsamen Kreaturen vorzustellen. Diese Kreaturen sind schelmisch, lustig und manchmal ein wenig ängstlich. Aus dieser Vorstellung ist mein musikalisches Hauptthema entstanden. Das Thema des mittleren Teils des Stückes überträgt meine Gefühle von aufgeweckter Bewunderung der Schönheit des Wiener Waldes im Mondlicht. In diesem verträumten musikalischen Bild zeigt sich das Hauptthema des Stückes im neuen Charakter. Schritt für Schritt kommen lustige Elemente zurück und verwandeln sich in einen schelmischen Tanz, welcher plötzlich abbricht, und die ängstlichen Kreaturen verschwinden.

ANDREAS BACHMAIR

Ich heiße Andreas Bachmair, bin 12 Jahre alt, wohne in Schardenberg (OÖ) und besuche die 3. Klasse des Bundesgymnasiums Schärding. Eines meiner liebsten Hobbys ist neben Lesen, Schach und Schildkröten natürlich die Musik. Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich Saxophon und seit

drei Jahren habe ich Saxophonunterricht bei meinem Lehrer Andreas Karl an der Landesmusikschule Münzkirchen. Meine vier Schwestern und ich musizieren oft gemeinsam auf Saxophon, Querflöte, Harfe, Klavier, Violine und Hackbrett. Außerdem darf ich in einem Saxophon-Orchester und im örtlichen Jugendblasorchester mitspielen.

Beim Landeswettbewerb „prima la musica“ habe ich bereits drei Mal teilnehmen dürfen und jeweils einen 1. Preis auf dem Saxophon erreicht. In diesem Jahr darf ich sogar beim Bundeswettbewerb teilnehmen, unter anderem mit einer kleinen Eigenkomposition für Saxophon und Klavier. In meiner Freizeit spiele ich auch gerne Klavier und dabei kommen mir immer wieder neue Ideen. Das Erfinden von Melodien, Liedern und kleinen Musikstücken interessiert mich schon lange. Beim Wettbewerb „Jugend komponiert“, bei dem ich bereits in den letzten beiden Jahren mitgemacht habe, wurde ich mit einem 1. und einem 2. Preis ausgezeichnet, was mich natürlich sehr zu weiteren Kompositionen motiviert. Das Komponieren und überhaupt das Beschäftigen mit Musik macht mir sehr viel Freude!

MULTIPHÖNIX

Phönix ist ein mythischer Vogel, der am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt, um aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen. Er ist zugleich ein geheimnisvolles, uraltes Symbol. Als begeisterter Leser der spannenden Harry Potter-Bücher bin ich fasziniert von diesem magischen Fabelwesen. Deshalb lag die Idee recht nahe, über den schwangroßen, scharlachroten und goldenen Feuervogel PHÖNIX ein Stück zu komponieren.

Auch in der Bibel wird dieser Wundervogel erwähnt. Der Feuervogel wird als Sinnbild für die Auferstehung durch den heiligen Geist beschrieben. Das Kennzeichen dieses Mysterienwesens ist die Unzerstörbarkeit seines Lebens, die ständige Wiederkehr aus dem Tod zurück ins Leben. Meine Komposition beschreibt drei unterschiedliche Charaktere bzw. Aktivitäten im Leben eines Phönix:

1. Satz: PHÖNIX, ein eleganter und prächtiger Feuervogel, aber zugleich sehr aggressiv, wurde von Harry Potters Zaubereiministerium - wenn er sich auch ausschließlich bei direkter Gefahr wehrt - in die zweithöchste Gefahrenstufe eingeordnet. **2. Satz:** Der Gesang des Phönix ist magisch und mithilfe seiner Tränen kann er schwere Verletzungen in Sekundenschnelle heilen. In der Dunkelheit erleuchten die Flügel des Phönix mit seinen feurigen Schwanzfedern, welche in Harry Potters Zauberstäben auch deren Kerne bilden. **3. Satz:** Alle vier Jahre „stirbt“ der Phönix, indem er plötzlich in Feuer erhellet und zu Asche zerfällt. Aus dieser Asche entsteht wieder ein neuer „Baby-Phönix“. Als Saxophonist beschäftige ich mich auch viel mit modernen Spieltechniken dieses Instruments, unter anderem mit den saxophontypischen Multiphonics (Mehrlänge). Da lag dann auch die Titelformung meiner Komposition recht nahe. Viel Freude mit „MultiphoniX“!

TINA GEROLDINGER

2000 in Linz geboren, erhielt ihren ersten Trompetenunterricht im Alter von acht Jahren in der LMS Leonding. Im Februar 2019 absolvierte sie im Fach Trompete die Audit of Art Prüfung bei Heinz Ulz an der Musikschule der Stadt Linz. Seit 2018 bekommt sie Kompositionsunterricht bei Stiliana Popova-Kuritko, 2018 hat sie im Adalbert Stifter Gymnasium Linz maturiert und studiert nun BA Kunstwissenschaft-Philosophie an der KU in Linz. Zusätzlich ist sie auf der Anton Bruckner Privatuniversität in Vorbereitung auf das Studium KBA Komposition und wird dort vor allem von Erland Maria Freudenthaler unterstützt. Im Herbst 2018 durfte sie im Rahmen des OÖ Komponistenbundes auf der MUSIC AUSTRIA in Ried eines ihrer Werke präsentieren, das seit 2019 auch beim PrimVerlag erhältlich ist. Neben dem Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ wurde sie 2019 auserwählt, bei der Styriarte Komponierwerkstatt in Graz unter der Leitung von Helmut Schmidinger teilzunehmen.

Sie spielt Trompete u.a. bei der Jugend Brass Band OÖ, der Musik der Energie AG, der Trachtenkapelle Kirchberg-Thening, dem Symphonischen Orchester der Musikschule der Stadt Linz und dem Ensemble Lumis, für das sie komponiert und arrangiert.

MEI KÜCHENKASTL

Ursprünglich war die Idee, die Vertonung eines Küchenkasterls, als Witz gedacht. Nun, Sie sehen selbst, aus Spaß wurde Ernst. Von einer grafischen Notation über eine reine Konzeptkomposition bin ich schlussendlich beim tonalen, simplen Stil angelangt. Jeder Mensch weiß ein Küchenkasterl zu bedienen, deshalb sollte das Musikstück auch für möglichst viele Menschen zugänglich sein.

Eingeleitet wird das Werk mit dem Präludium „Das Besteck“, das nur aus einem viertaktigen Thema besteht, dessen Tonfolge im 3. Satz wiederkehrt. Der Beginn soll inhaltlich nicht groß auftragen.

Er ist wie das Besteck, ein Werkzeug/Mittel zum Zweck. Der 2. Satz soll die Vollkommenheit und die Unendlichkeit eines Tellers wiedergeben. Das aus dem Nichts kommende Thema wird durch eine Klangfläche eingeleitet, steigert sich bis zum vermeintlichen Ziel und endet wieder im Nichts.

Musikalisch und materiell gesehen eine runde Sache. Der 3. Satz weckt die Erinnerung an eine Fuge. Ein Thema, das variiert durch alle Tonarten wandert und die verschiedensten Formen der Tassen und Gläser verdeutlichen soll.

HEINRICH FUHRMANN

Mein Name ist Heinrich Fuhrmann, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Pfaffstätten, NÖ. Seit 11 ½ Jahren nehme ich an der örtlichen Musikschule Klavier- und seit nun vier Jahren auch Geigenunterricht. Ich habe die Volksschule in Pfaffstätten besucht und bin jetzt am BG/BRG Frauengasse Baden. Für Kunst habe ich mich immer schon begeistert. Ich musiziere und komponiere sehr gerne und bin

auch leidenschaftlicher Zeichner. In diesen Gebieten versuche ich, mich immer weiterzuentwickeln und meine Fertigkeiten zu erweitern und zu verfeinern. Meine persönliche Erfahrung inspiriert mich musikalisch am meisten, aber hauptsächlich durch YouTube-Videos, meinen Vater und meinen Onkel lerne ich neue Möglichkeiten und Techniken kennen. Andererseits interessiere ich mich auch sehr für Informatik, Mathematik und dergleichen. Ich habe ebenfalls einen starken Japanbezug, da meine Familie mütterlicherseits von dort stammt. Aus diesem Grund trainiere ich Karate und beschäftige mich auch mit Origami. Meine Familie in Österreich ist hingegen musikalisch geprägt, was letztendlich dazu geführt hat, dass ich mich letztes Jahr für diesen Wettbewerb angemeldet habe und mich Träger eines stolzen 2. Preises nennen darf. Ich freue mich umso mehr, dass meine Komposition auch dieses Jahr für das Finale ausgewählt worden ist.

IT'S SNOWING

Die Idee zu „It's Snowing“ ist, wie der Name verrät, im Winter entstanden, als es begonnen hat zu schneien. Aus den Worten „it's snowing“ wurde eine Melodie, aus der Melodie ein fertiges Stück. Dieses soll das angenehme Gefühl der Ruhe und der Leichtigkeit verkörpern, das der Schnee mit sich bringt. Das Ganze wurde in einen jazzigen Sound gehüllt, um zusätzlich eine gelassene, „swingende“ Atmosphäre zu erschaffen.

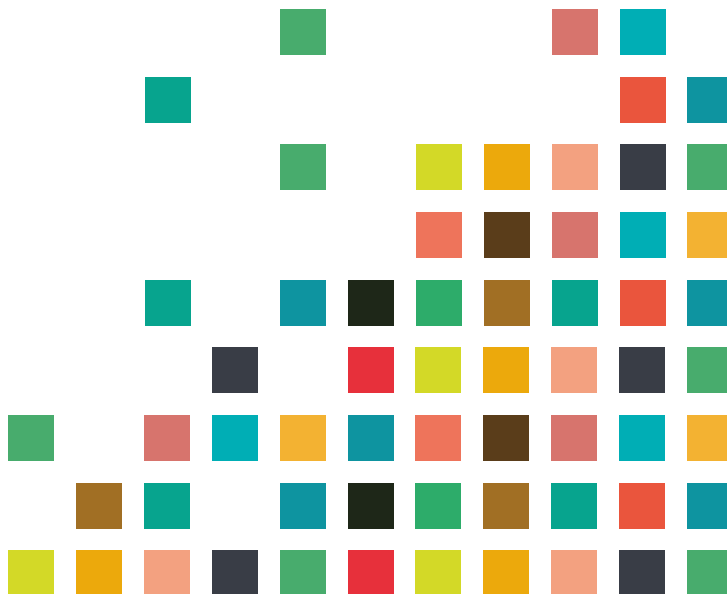
KIRON ATOM TELLIAN

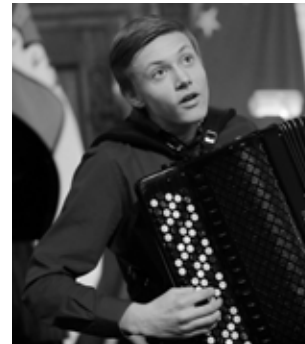
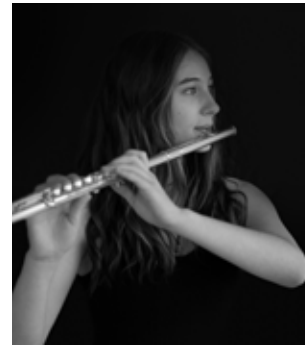
Kiron wurde 2002 in Wien geboren und spielt seit dem sechsten Lebensjahr Klavier. Seit 2010 erhält er Unterricht in der Hochbegabtenklasse bei Prof. Alma Sauer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit Herbst 2018 im Vorbereitungslehrgang bei Prof. Vladimir Kharin. Seit 2009 erhält er Kompositionsunterricht in der Musikschule Hernalts. Meisterkurse bei Prof.

Pascal Godart, bei Ingolf Wunder und Prof. Daejin Kim. Kiron gewann mehrfach Preise, 1. Preise und Sonderpreise bei nationalen und internationalen Klavier-, Kammermusik- und Kompositionswettbewerben in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Russland, der Slowakei, den USA und Japan und nahm an vielen Konzerten und Preisträgerkonzerten im In- und Ausland teil. Sein erstes Klavierkonzert mit Orchester spielte Kiron, als er neun Jahre alt war, seinen ersten Klavierabend mit 13. Kiron besucht derzeit die siebte Klasse des Musikgymnasiums in Wien. Jüngste Erfolge: Kiron erhielt 2016 den 1. Preis beim Wettbewerb „Jugend komponiert“ für sein Stück „Für mein Stoffhuhn“ für Querflöte und Gitarre, das im Brucknerhaus Linz, in Salzburg und in Wien aufgeführt wurde. Beim „prima la musica“ Bundeswettbewerb 2016 in Linz errang Kiron einen 1. Preis in der Kategorie „Klavier solo“. Erster Preis beim Bundeswettbewerb „prima la musica 2017“ in der Kategorie Kammermusik für Klavier mit der Eigenkomposition „Wahnsee“. Im März erhielt Kiron in Frankreich den 1. Preis beim 11ème Concours international de piano de Lagny-sur-Marne (Paris). Im April 2017 gewann er den 1. Preis und Sonderpreise bei der 15. Peter Toperczer International Piano Competition Košice in der Slowakei. Im Oktober errang Kiron dreimal den 1. Preis in drei verschiedenen Kategorien bei der Fifth Rosalyn Tureck International Bach Competition October 2017 in New York City, USA. Im Dezember war Kiron Gewinner des Musica-Juventutis-Auswahlspiels mit Auftritt im Wiener Konzerthaus in der Saison 2018/19. 2. Preis bei Jugend komponiert 2018 (1. nicht vergeben). Grand Prize und Sonderpreise beim 3. Internationalen Feurich Wettbewerb im Juni 2018. Grand Prix (1. Preis über alle Kategorien) und Sonderpreise bei der X. Savshinsky International Music Competition 2019 in Sankt Petersburg, Russland und Preis der „Stiftung für die Entwicklung der musikalischen Kunst Fabio Mastrangelo“ mit einem Konzert mit Orchester in Sankt Petersburg 2019/2020. Finalist des im Mai 2019 stattfindenden Kompositionswettbewerbs „Jugend komponiert“.

BRUNNENMARKT

Das Werk Brunnenmarkt für drei Saxophone entstand 2019, das Thema des Stückes allerdings schon früher im Jahr 2012 als Skizze für ein Balkan Brass Ensemble. Das dreisätzige Werk verarbeitet Motiv und Thema rhythmisch und melodisch, um ein sich entwickelndes Klangbild zu erzeugen. Der stark kontrastierende Mittelteil stellt den Anfang und das Ende in ein neues Licht. Verschiedene, für das Saxophon charakteristische Spieltechniken werden zur Verdeutlichung der musikalischen Idee verwendet. Der ekstatische Schluss verweist auf die lebendige und rege Atmosphäre, welche am Brunnenmarkt herrscht.





DIE INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN UND IHRE LEHRERINNEN UND LEHRER

**NORA MAUSER – Christian Hörbiger, Musikum | KARIM ZECH – Maria Othonos, Musikum | ANJA SCHROFNER – Britta Bauer, Universität Mozarteum
SIMON NAGL – Andreas Stopfner, Musikum | HANNAH SCHABLAS – Michaela Girardi, Universität Mozarteum | BORIS BAKOW – Georg Steinschaden,
Universität Mozarteum | SILVIO JUNGER – Robert Ebner, Musikum | CURTIS PHILL HSU – Andreas Weber, Universität Mozarteum**

Samstag, 18. Mai, 17:00 Uhr EINTRITT FREI

Universität Mozarteum, Kleines Studio

PREISTRÄGERKONZERT

Jugend komponiert, Aspekte Sonderpreis & Gäste

aspekte
SALZBURG

Karim Zech (*2004), Phantasie für Posaune und Klavier

Preisträgerstück „Jugend komponiert“

Ian Clarke (*1964), Hypnosis

Eric Ewanzen (*1954), Trio for Horn, Violin and Piano, IV. Finale

Preisträgerstück „Jugend komponiert“

Jürgen Ganzer (*1950), Phantasie 84

Preisträgerstück „Jugend komponiert“

Curtis Phill Hsu (*2004), Prélude

Nora Mauser, Posaune

Karim Zech, Klavier

Johanna Kirner, Saxophon

Mojca Pecman, Saxophon

Anton Prettl, Saxophon

Anja Schrofner, Querflöte

Florian Podgoreanu, Klavier

Simon Nagl, Horn

Hannah Schablas, Violine

Boris Bakow, Klavier

w.o.

Silvio Junger, Akkordeon

w.o.

Curtis Phill Hsu, Klavier

Über das Finale des Wettbewerbs „Jugend komponiert“ hinaus - dessen drei Preisträgerstücke in diesem Konzert zu hören sind - fördern die ASPEKTE jugendliche Interpretinnen und Interpreten von Neuer Musik. Dazu wurde der ASPEKTE Sonderpreis bei „prima la musica“ Salzburg geschaffen und es wird seit vielen Jahren erfolgreich und nachhaltig mit dem ÖKB und Musik der Jugend zusammengearbeitet. Die ASPEKTE Spielräume verstehen sich als ein zentrales Projekt der ASPEKTE Salzburg, bei dem der musikalische Nachwuchs im Mittelpunkt steht. Der Auftritt in professionellem Rahmen mit einem anspruchsvollen modernen Programm hat für die jungen Musikerinnen und Musiker einen enormen Stellenwert. Jedenfalls ist es bemerkenswert, mit welchem Selbstverständnis, welchem technischen und musikalischen Vermögen die jungen Interpretinnen und Interpreten Zugang zur Neuen Musik finden - auch ein Zeugnis von der großartigen pädagogisch-künstlerischen Arbeit der Lehrenden, die die jungen Menschen auch zur Musik unserer Zeit führen.

In Kooperation mit:



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**



Bundeskanzleramt

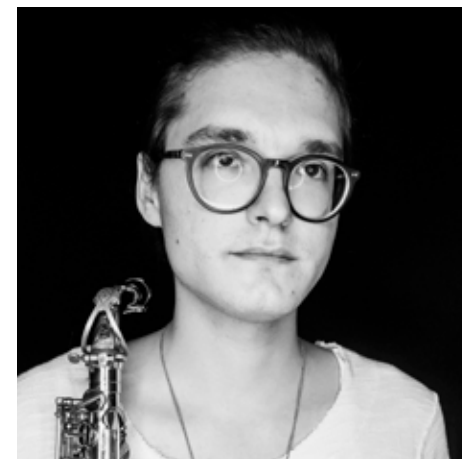
musikam
salzburg

Johanna Kirner

Mojca Pecman

Anton Prettler

SAXOPHONTRIO



JOHANNA KIRNER

Der musikalische Werdegang am Saxophon führt Johanna vorerst nach Linz ans Musikgymnasium und ans ehemalige Konservatorium, der heutigen Anton Bruckner Privatuniversität. Nach Matura und Vorstudium an eben genannten Institutionen beginnt ihr Musikstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. In der Hauptstadt Österreichs studiert sie Saxophon in den Studienzeigen IGP Klassik (Instrumental- und Gesangspädagogik) mit dem Schwerpunkt Jazz, Pop, Rock, sowie Konzertfach. Während und auch nach ihrer Studienzeit besucht Johanna zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland; bei Otis Murphy, Claude Delange, Daniel Gauthier, Johannes

Enders, u.a. In verschiedensten Besetzungen, Ensembles und Orchestern mitwirkend: LANYA Saxophonquartett, Sinfonisches Blasorchester Ried, STM-Big Band, Junge Philharmonie Wien und dem ORF Radio-Symphonieorchester. Neben diversen Sommerkursen, als Saxophondozentin tätig, ist Johanna seit einigen Jahren im oberösterreichischen Landesmusikschulwerk als Saxophonlehrerin beschäftigt.

MOJCA PECMAN

Die in Slowenien geborene Mojca Pecman absolvierte ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium für Musik und Ballet in Ljubljana. Im Jahre 2012 begann sie mit dem Saxophonstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Mag. Oto Vrhovnik und Univ. Prof. MMMag. Dr. Barbara Strack-Hanisch. Seitdem konnte sie zahlreiche wertvolle Erfahrungen als Solistin und Kammermusikerin in diversen Ensembles sammeln.

Im Jahre 2016 debütierte Mojca als Solistin des Auckland Youth Orchestra Neuseeland und performte das berühmte Concertino da Camera von Jaques Ibert.

Weitere Erfolge, die sie als Sopran-Saxophonistin mit ihrem damaligen Sonus Saxophonquartett erzielte, sind unter anderem 1. Preise beim Svirel International Wettbewerb in Slowenien und Kammermusikwettbewerb in Illzach (Frankreich). Im Jahre 2017 gründete sie zusammen mit der Pianistin Ana Marcović das Duo Alloy. Zusammen mit der Saxophonistin Martina Stückler entwickelte sie im selben Jahr die Idee zur Gründung des Trio Sphere (zwei Saxophone und Akkordeon). Bereits im Jahre 2018 gewann Mojca mit dem Trio Sphere den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Cameristi dell'Alpe Adria“ (Italien) und schloss ihr Konzertfach Saxophonstudium mit Auszeichnung ab. Zur Zeit absolviert Mojca ihr IGP Saxophonstudium bei Barbara Strack-Hanisch an der MDW Wien, gibt privat Saxophonunterricht und ist als Konzertmusikerin tätig.

ANTON PRETTLER

Der am 1991 in Wagna (Stmk) geborene Anton Prettl bezog zunächst in den Jahren 1999 bis 2009 Saxophon Unterricht an der Musikschule Stainz. 2006 nahm er zusätzlichen Unterricht am Konservatorium in Graz. Ab September 2011 studierte Anton Prettl in Wien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Konzertfach klassisches Saxophon bei Prof. Mag. Oto Vrhovnik, wo er im Juni 2017 mit Auszeichnung abschloss. 2012 spielte er in der Sommertournee im Gustav Mahler Jugendorchester, die durch ganz Europa führte. Als Teil des Sonus Saxophonquartettes gewann der Steirer internationale Wettbewerbe so wie 2013 den Svirel-Wettbewerb (Slowenien) und 2015 den Kammermusikwettbewerb in Illzach (Frankreich). Seit 2014 studiert er Jazzsaxophon in Wien an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Prof. Wolfgang Puschnig. Inspiriert von verschiedensten Musiken und Rhythmen quer um den Globus gründete Anton Prettl 2018 zusammen mit dem Schlagzeuger Sherif Abdallah das Ethno-Fusion Ensemble Barakah. Weiters ist er Teil des österreichischen Jazz- und Popsaxophonensembles Die Ranzler. Neben seiner Tätigkeit als Saxophonist ist Anton Prettl auch kompositorisch tätig und schrieb Werke in verschiedensten, stilistischen Kontexten.



ASPEKTE SONDERPREISTRÄGER 2019 UND GÄSTE

Lebensläufe und Werkbeschreibungen „Jugend komponiert“, siehe S. 4-5

ANJA SCHROFNER

Anja begann mit sechs Jahren am Musikum Hof Querflöte bei Mag. Christine Brandauer zu lernen und vier Jahre später zusätzlich Klavier bei Mag. Sebastiana Ierna bzw. bei Mag. Christine Bussmann. Derzeit nimmt sie Klavierunterricht bei MMag. Eung-Gu Kim. Vor einem Jahr bestand sie die Aufnahmeprüfung für das Pre-College am Mozarteum und darf mit vollster Freude ein Vorstudium bei Britta Bauer, BA MA belegen. Schon mehrmals besuchte Anja die Austrian Master Classes bei Mag. Francesca Canali. Ihre bronzene und silberne Übertrittsprüfung hat sie mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden und ist nun dabei, das goldene Abzeichen zu machen. Von 2013–2015 war sie als Flötistin Mitglied des Mozart Kinderorchesters der Stiftung Mozarteum. Nun wirkt sie mit Begeisterung im Oberstufenorchester des Mozart Musik Gymnasiums und im Salzburger Jugendsinfonieorchester mit. Sie ist mehrfache Landes- und Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „prima la musica“, sowohl in Kammermusik- als auch in der Solowertung. Mit dem Trio Lucky Flutes (Judith Eisl, Felix Brandauer) hatte Anja schon zahlreiche Auftritte. Seit acht Jahren spielt Anja in der Musikkapelle Hof bei Salzburg Flöte unter der Leitung von Michael Schweighofer. Als Ziel hat sich Anja gesetzt, Musik zu studieren und vor allem noch viele Jahre die Begeisterung für Musik auf andere Menschen zu übertragen.

SILVIO JUNGER

Silvio Junger, geboren 2000, begann seine musikalische Laufbahn im Alter von sechs Jahren mit Blockflötenunterricht. Akkordeon lernt er seit 2010 am Musikum Oberndorf und absolvierte im

Mai 2018 das goldene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg. 2014 begann Silvio mit Klarinettenunterricht und legte 2016 das bronzene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg ab und ist auch Mitglied der Trachtenmusikkapelle Nußdorf. Erstmals schnupperte er im Jahr 2012 Wettbewerbsluft und nahm bis 2018 an diversen internationalen Akkordeon-Wettbewerben und sechs Mal an „prima la musica“ in Salzburg teil. Sowohl in der Solokategorie als auch in der Kammermusik – zusammen mit seinem Bruder am Cello – konnte er sich jedes Mal für den österreichischen Bundeswettbewerb qualifizieren und erreichte dort drei 2. und drei 1. Preise. Auch 2019 erspielte sich das Junger-Duo beim „prima la musica“ Landeswettbewerb den 1. Preis und die Qualifikation für den Bundeswettbewerb.

CURTIS PHILL HSU

Curtis wurde 2004 in Alabama, USA, geboren. Als er vier Jahre alt war, fing er an Klavier und Violine in Taipei, Taiwan zu lernen. Danach trat er 2011 in die Musikklass für begabte Kinder der Guangren Catholic Elementary School Taipei ein. Seit 2014 ist Curtis Teilnehmer der Sommerakademie an der Universität Mozarteum Salzburg. Er hat Klaviermeisterkurse bei Prof. Andrzej Jasiński, Prof. Rolf Plagge, Prof. Frank Wibaut, Prof. Andreas Weber und Violin-Meisterkurse bei Prof. Paul Roczek teilgenommen. Im Jahr 2016 wurde er im Pre-College Salzburg im Fach Klavier bei Prof. Weber aufgenommen. Inzwischen besucht er seit drei Jahren das Musische Gymnasium in Salzburg. Im Januar 2017 wurde Curtis in das Hochbegabtenförderungsprogramm des Leopold-Mozart-Institutes aufgenommen. Außerdem bestand er im Juni die Zulassungsprüfung für Violine. Seitdem lernt er

Violine bei Prof. Annelie Gahl. Im November desselben Jahres gab er während des Europäischen Jugend Musik Festivals 2017 eine ca. 20-minütige Klavierperformance in Passau, Deutschland, und erhielt positive Rezensionen. Im März 2018 machte Curtis erfolgreich sein Klavier Solo-Konzert Debüt am Konservatorium Rinaldo Franci Siena, Italien. Im August gewann er den 3. Preis des 16. Internationalen Ettlinger Wettbewerbs für junge Pianisten.

NORA MAUSER

Nora Mauser (geb. 2005) begann ihre musikalische Ausbildung mit sechs Jahren am Musikum Salzburg: Ihrer Liebe zur Alten Musik geht sie seit 2011 in der Blockflötenklasse von Ingrid Leidl nach, das Posaunenspiel begann sie etwas später bei Christian Hörbiger. Regelmäßig besucht sie Workshops und Sommerkurse (u.a. Bläserseminar Bad Goisern, Internationale Musiktage Großarl). Neben ihrem Engagement in verschiedenen Ensembles spielt sie bereits seit mehreren Jahren im Duo mit Karim Zech, Klavier. Preisträgerin auf Blockflöte, Posaune sowie im Ensemble bei diversen Wettbewerben, u.a. „prima la musica“ auf Landes- und Bundesebene. Sieht man von der Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Klagenfurt ab, trägt sie sich musikalisch momentan mit dem Gedanken, auch das Saxophonspiel zu beginnen. Ihr Leben jenseits der Musik ist geprägt von ihren Freundinnen, ihren Haustieren und einer besonderen Liebe zur Sprache: Als Schülerin der 3. Klasse des Musischen Gymnasiums ist sie begeisterte Schauspielerin und verschlingt Bücher in ihren beiden Muttersprachen Niederländisch und Deutsch.

KARIM ZECH

Ich wurde 2004 in Salzburg geboren. Seit meinem sechsten Lebensjahr habe ich Klavierunterricht bei Maria Othonos am Musikum Salzburg. Ich habe mehrfach bei „prima la musica“ (Landes-/Bundes-

wettbewerb) erfolgreich teilgenommen: sowohl solistisch, als auch kammermusikalisch und als Klavierbegleiter. Derzeit besuche ich die 4m des Musischen Gymnasiums Salzburg. Als ich dort vor zwei Jahren in einer modernen Oper mitwirkte, entstand in mir der Wunsch, selbst zu komponieren. Seit September 2016 bin ich Kompositionsschüler bei Ludwig Nussbichler am Musikum Salzburg. Da ich mich auch sehr für Orchesterklänge interessiere, lerne ich seit September 2017 zudem Klarinette bei Robert Friedl am Musikum. 2018 habe ich bei „Jugend komponiert“ (für die Besetzung Klaviertrio) teilgenommen und den 1. Preis beim Bundeswettbewerb gewonnen. Mein Trio Nr. 1 wurde im Rahmen von Aspekte durch das Trio 3:0 von Alexander Vavtar (Klavier), Eva Steinschaden (Violine) und Detlef Mielke (Cello) uraufgeführt. Im Juli wurde es beim Kammermusikfest in Lockenhaus (Burgenland) von Gülru Ensari (Klavier), Roberto Gonzales-Monjas (Violine) und Maximilian Hornung (Cello) abermals aufgeführt. Die Posaunistin Nora Mauser ist seit vier Jahren meine Kammermusikpartnerin, und bereits 2017 haben wir gemeinsam am Bundeswettbewerb „prima la musica“ teilgenommen.

HANNAH ELISABETH SCHABLAS

begann im Alter von 3 ½ Jahren bei Elmar Oberhammer am Musikum Salzburg Geige zu spielen. Seit ihrem zehnten Lebensjahr besucht sie das Mozart Musikgymnasium Salzburg und wechselte 2017 in die Geigenklasse von Michaela Girardi am Pre-College Salzburg. Seit Jänner 2019 spielen Boris Bakow, Simon Nagl und Hannah Elisabeth Schablas als Trio und werden in dieser Besetzung von Prof. Georg Steinschaden (Universität Mozarteum Salzburg), Andreas Stopfner (Musikum Oberndorf) und Michaela Girardi betreut.

BORIS BAKOW

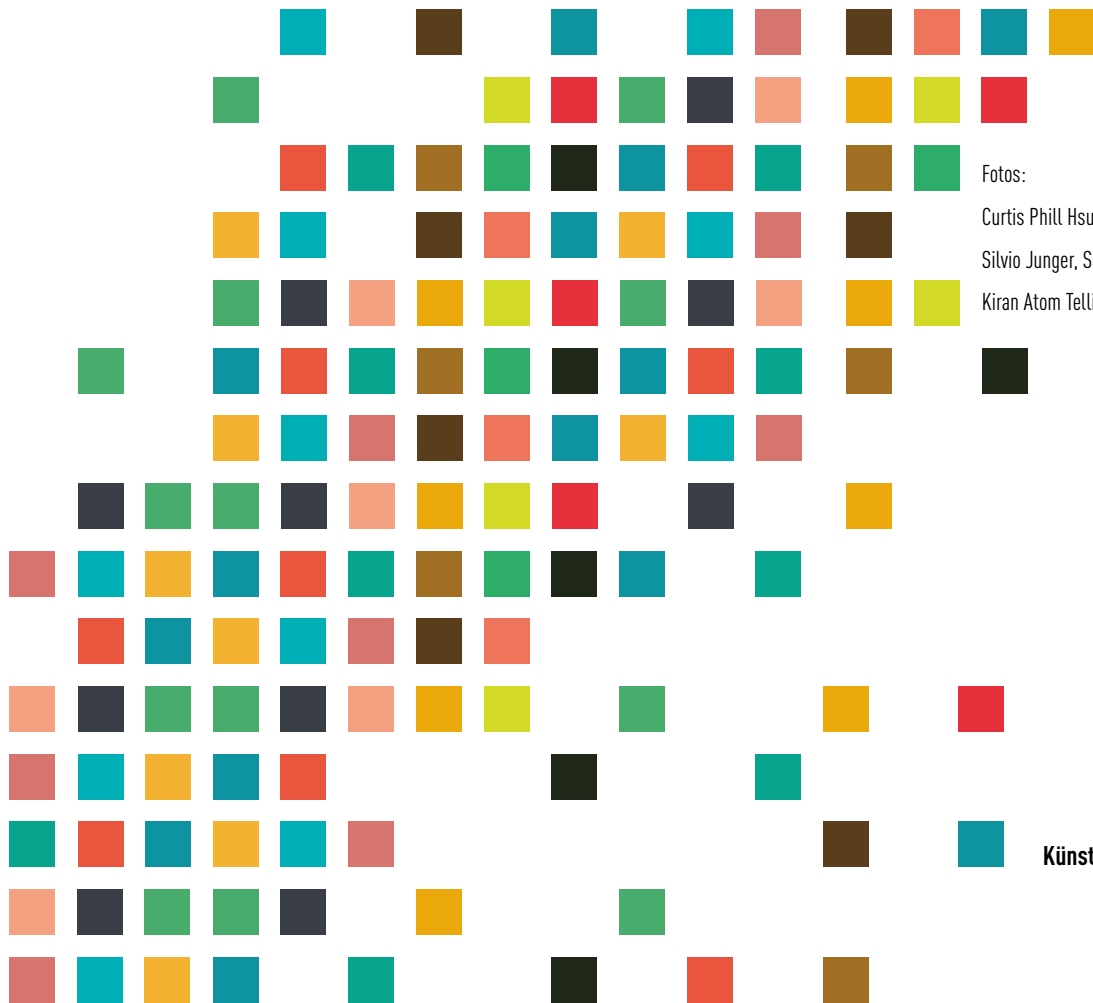
ist ein 16 Jahre alter Pianist bulgarisch-rumänisch-ungarischer Herkunft und kommt aus einer sehr musikalischen Familie. Geboren in der Stadt Salzburg, begann Boris Bakow im Alter von fünf Jahren seinen Klavierunterricht bei Prof. Georg Steinschaden. Es folgten die Schuljahre in Salzburg. Im Jahr 2017 wurde er ins Mozarteum Pre-College, in die Klasse von Prof. Steinschaden aufgenommen. Boris Bakow nahm an Meisterklassen unter anderem bei Vladimir Genin und Sibylla Joedicke teil. Als Kammermusiker spielt er regelmäßig in verschiedenen Duo- und Triobesetzungen. Komposition und Improvisation sind Boris' Leidenschaft, er nimmt aktuell auch Kompositionsunterricht bei MMag. Ludwig Nussbichler. Später entdeckte er auch sein Interesse daran, als Begleitpartner gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern zu musizieren. Bei „prima la musica“ erlangte Boris mehrfach (2014, 2016 und 2019) den 1. Preis. Sein umfangreiches Repertoire reicht von Johann Sebastian Bach bis hin zu zeitgenössischer Musik. Als nächstes ist Boris Bakow im Juni 2019 mit dem Jugendsinfonieorchester Salzburg zu hören.

KLAVIERBEGLEITUNG:

FLORIAN PODGOREANU

Florian Podgoreanu wurde 1985 in Rumänien geboren. Seine musikalische Ausbildung begann an der Musikschule seiner Heimatstadt Ploiești. Bereits in den frühen Ausbildungsjahren errang der Pianist verschiedene nationale und internationale Preise für Klavier und Komposition, u.a. in Suceava, Ploiești, Brăila, Bukarest, zudem in Belgien, Österreich und Italien. Im Jahr 2000 trat er in das Music Lyceum George Enescu in Bukarest ein, wo er von Ileana Busuioc unterrichtet wurde. 2003 begann Florian sein Klavierstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei ao. Univ. Prof. Cordelia Höfer-Teutsch. Er absolvierte seinen Bachelor mit Auszeichnung, 2012 schloss er den Master bei ao. Univ. Prof. Imre Rohmann ab. Er trat als Pianist mehrfach in Rumänien, Österreich, Deutschland (u.a. Berliner Philharmonie), Italien und der Schweiz in Erscheinung. Masterclasses bei Sergei Dorensky, Lory Wallfisch, Elisabeth Leonskaya, Viniciu Moroianu, Trevor Pinnock und Rolf Dieter Arens inspirierten ihn darüber hinaus. Florian ist gern gesehener Kammermusikpartner in klassischen und Jazzensembles. Seit 2013 ist er als Lehrender im Department für Blas- und Schlaginstrumente der Universität Mozarteum Salzburg tätig.





Fotos:

Curtis Phill Hsu - Tom McKenzie

Silvio Junger, Simon Nagl - Franz Neumayr

Kiran Atom Tellian - Horst Telioglu

aspekte
SALZBURG

IMPRESSUM

Künstlerische Leitung: MMag. Ludwig Nussbichler

Geschäftsführung: Dr. Renate Stelzl

Spielräume: Maria Othonos

Grafische Gestaltung: Valentin Czihak



aspekte

SPIELRÄUME2019